

Aktuell auf HNA.de



Online-Redaktion
Marie Klement
E-Mail: online@hna.de
Tel.: 0561/203-1378

Meistgelesen (gestern)

- **Kassel:** Tödlicher Unfall auf der Holländischen Straße
- **Panorama:** Euro-Lotto startet: Das müssen Sie wissen
- **Fritzlar-Homberg:** Schock nach Unfall bei Bad Emstal: Große Betroffenheit in Borken
- **Kassel:** Zusteller im Dauerdienst: Gewerkschaft fordert systematische Kontrollen bei Paketdienstleistern
- **Niedersachsen:** Knöllchen-Horst klagt gegen den Landkreis Osterode

Folgen Sie uns unter:

www.facebook.com/HNA

Nur noch heute: Karten für Spitzen-Handball gewinnen

Noch bis heute Abend haben Sie Zeit, uns Ihr Handballfoto zu schicken. Das kann eine Pose sein, ein Foto, das Sie auf dem Weg zum Handballspiel zeigt oder auch ein mehr oder weniger gestellter Sprungwurf im Wohnzimmer. Wir verlosen nämlich 5 x 2 Karten für das nächste Heimspiel der MT Melsungen am 21. März. Detaillierte Informationen gibt es unter: www.hna.de/netzwelt

Fotos

- **Schwalmstadt:** Jobfit-Messe in den Beruflichen Schulen in Ziegenhain
- **Korbach:** Löschwasserzisterne eingesetzt
- **Göttingen:** Sauna-Brand im Fitness-Studio
- **Kassel:** Tödlicher Unfall mit Straßenbahn auf Holländischer Straße
- **Kassel:** Eröffnung von Peek & Cloppenburg

www.hna.de/foto



Videos

- **Melsungen:** B. Braun bricht Rekorde bei seinem Schlauchset
- **Kassel:** Schlecker-Insolvenz: Mitarbeiter protestieren
- **Wolffhagen:** Lesertreff der HNA mit den Bad Emstaler Bürgermeisterkandidaten
- **Tiere:** Putzmuntere Koala-Babys

www.hna.de/video

Wann Europa Ferien macht

Wer seinen Sommerurlaub im europäischen Ausland plant und mit dem Auto reisen will, tut gut daran, einen Blick auf die Ferientermine der europäischen (Nachbar-)Länder zu werfen. Wir präsentieren eine Übersicht von Portugal bis Polen unter: www.hna.de/reise



Da geht's ab

Feiern in den Frühling

Der Winter ist nun endgültig vorbei. Stattdessen steht der Frühling mit einem lauen Lüftchen und frischen Vorschlägen für euer Wochenende vor der Tür. Hier kommen die Vorschläge.



Anne Tarara

Er war der heimliche Favorit bei „The Voice of Germany“. Hedonism war vorbei, die Halle tobte, die Coaches saßen schon längst nicht mehr auf ihren Stühlen und der Applaus wollte gar nicht mehr verschallen. Es braucht sicher nicht wenig um einen wie Percival aus der Fassung zu bringen, doch die Reaktionen auf seinen Auftritt trieben selbst dem Teufelskerl die Tränen in die Augen. Am Freitag könnt ihr dem musikalischen Ausnahmeakt im **Musikpark A7** live bei der Arbeit zusehen. Los geht es um 22 Uhr.

Der MT-Freitag steht vor allem für eins: Das alternative Party-Event zum Start ins Wochenende, präsentiert von den angesagtesten DJs aus diesem Bereich: Das ist der Anspruch des Freitags im Musiktheater. Und wer in Kassel an alternative Parties denkt, kommt an einem Namen nur schwer vorbei: Matthias „Matze“ Braun. Als DJ aus Leib und Seele greift er konstant musikalische Trends auf, entwickelt sie weiter und schafft es so die alternative Szene von Post-Hardcore über Metal bis hin zu Emo in einem stimmigen musikalischen Konzept zu vereinen. Also nichts wie rauf auf die Tanzfläche. Los geht es wie immer um 20.30 Uhr im **Musiktheater Kassel**. Seid ihr vor 21 Uhr da, kommt ihr kostenlos rein. Danach kostet der Eintritt vier Euro.

Hier findet zuerst ab 23 Uhr das **Black Light Ping Pong**, unterstützt vom Re-Rave DJ-Team statt, nachdem es dann ab 0 Uhr weitergeht mit **Sweatshop**. Hier gilt freier Eintritt für alle Frauen innerhalb der ersten Stunde.

Grün, grüner, Irland! Für die ultimativen Irlandfans unter euch gibt es an diesem Samstag nur eine Adresse: Das **Shamrock Irish Pub** in Kassel. Hier findet anlässlich des irischen Nationalfeiertages, dem St. Patrick's Day die größte Irish-Pub-Party des Jahres statt. Für die passende musikalische Unterhaltung sorgt Aidan Ward. Der Frontmann der Band Conas bringt euch mit Rock, Pop und Irish Music garantiert in Feierlaune. Los geht der Spaß um 21 Uhr.

Eine Abendgestaltung der besonderen Art könnt ihr am Samstag in der **Stadthalle Hofgeismar** erleben. Hier gibt es eine Hairshow der Extraklasse mit Live-Styling auf der Bühne. Im Anschluss gibt es eine Aftershow-Party, bei der DJ Kempinski sowie ein Überraschungsshowact an den Turntables stehen werden. Einlass ist um 19 Uhr, die Show startet um 20 Uhr. Karten gibt es bei Haargenau für zwölf Euro.

Dies sind soweit die Vorschläge für dieses Wochenende. Ich wünsche euch eine tolle Zeit.

Eure Anne

Alles klar für Heckethaler

Immenhäuser Literaturwettbewerb: Autoren können Kurzprosatexte einreichen



Holzhäuser Heckethaler 2012: Die Jury aus (von links) Immenhausens Bürgermeister Herbert Rössel, dem Grebensteiner Sparkassen-Chef Horst Wanik, Dr. Burckhard Garbe und Ehefrau Dagmar Garbe, Monika Rudolph (Stadt Immenhausen) sowie Klaus-Peter Vogt (Stadtparkasse Grebenstein) freuen sich auf die Einsendungen der Autoren in zwei Altersgruppen. Nicht im Bild sind Helmut Wenzel (Sponsor) und Matthias Lohr (HNA).

Foto: Binienda-Beer

VON DORINA BINIENDA-BEER

IMMENHAUSEN/GREBENSTEIN. Den Höhepunkt im kulturellen Leben der Stadt Immenhausen bildet alljährlich die Verleihung des Holzhäuser Heckethalers an talentierte Autoren: Eine Veranstaltung von bundesweiter Bedeutung. Am Samstag, 27. Oktober, ist es wieder soweit. Die besten Kurzprosatexte des Literaturwettbewerbs werden wieder im Bürgerhaus von Holzhausen ausgezeichnet und auch von den Preisträgern persönlich vorgetragen. Der Holzhäuser Heckethaler ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Immenhausen, des Ehepaars Dagmar und Dr. Burckhard Garbe sowie der Stadtparkasse Grebenstein als Sponsorin.

Neun Jahre stand der Holzhäuser Heckethaler allein im Zeichen literarischer Nachwuchstalente im Alter von 14 bis 30 Jahren. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens im

vorigen Jahr waren erstmals auch schriftstellerisch Ambitionierte der Generation 50plus zur Teilnahme eingeladen. Anzahl und Qualität der Einsendungen in dieser Kategorie fielen so überwältigend aus, dass die Veranstalter auch den Heckethaler 2012 für beide Altersklassen ausschreiben werden, wie jetzt nach einer Jurysitzung mitgeteilt wurde. Damit verändert der ursprüngliche reine Nachwuchswettbewerb seinen Charakter.

„Die Altersklasse 50plus ist ein Thema. Sie steht mitten im Leben und bildet zudem das Gros der Gesellschaft“, begründet Sparkassen-Vorstandschef Horst Wanik die Berücksichtigung von Prosa-Autoren im fortgeschrittenen Alter. Zwei Drittel der insgesamt 900 Texteingsendungen des vorigen Jahres entfielen auf diese Gruppe. „Wir wollen diesen erfolgreichen Pfad weitergehen“, sagten Wanik und das Autoren-Ehepaar Garbe.

Die Jury rechnet sogar noch mit einem Anstieg der Einsendungen bei den älteren Autoren. Deshalb gilt in der Kategorie 50plus jetzt eine Einschränkung: Nur noch ein einziges Werk darf für den Wettbewerb abgegeben werden, weil die Zeit für die Begutachtung der Texte die personellen Möglichkeiten ansonsten übersteigen würde. Für die Nachwuchsliteraten aber gilt nach wie vor, dass bis zu drei Texte eingereicht werden dürfen.

Wie erstmals im Vorjahr, soll erneut auf die Vorgabe eines Themas verzichtet werden - im Sinne einer größeren inhaltlichen Vielfalt. Die thematische Freiheit habe, so die Jury, auch die Autoren sehr angesprochen.

Den Festakt am 27. Oktober im Holzhäuser Bürgerhaus (Beginn um 15 Uhr) wird erstmals das Schulorchester der Immenhäuser Freiherr-vom-Stein-Schule musikalisch umrahmen. (pbb)

HINTERGRUND

In Kürze Ausschreibung

Die Ausschreibung für den 11. Literaturwettbewerb Holzhäuser Heckethaler wird Anfang April veröffentlicht. Interessierte finden sie im Internet auf der Homepage der Stadt Immenhausen www.immenhausen.de oder auch unter www.uschtrin.de (Schreibwettbewerbe). Einsendeschluss für die maximal

fünf Seiten umfassenden Texte, die von den Juroren Dagmar und Dr. Burkhard Garbe wie immer ohne Kenntnis der Autorennamen bewertet werden, ist der 15. August. Es gibt in beiden Kategorien jeweils drei Preisträger. Auch der Publikumspreis soll wieder verliehen werden. (pbb)

Mehr zum Thema: Tödlicher Unfall: Junge überhörte Straßenbahn

„Wahrnehmung eingeschränkt“

Interview: Achim Scholz, Leiter Verkehrsinspektion, über Kopfhörer im Straßenverkehr

VON ULRIKE PFLÜGER-SCHERB

KASSEL. In der Bahn, auf dem Rad oder auf der Straße: Immer mehr Jugendliche sind mit Kopfhörern unterwegs. Über diese Gefahrenquelle im Straßenverkehr sprachen wir mit dem Ersten Polizeihauptkommissar Achim Scholz, Leiter der Verkehrsinspektion im Polizeipräsidium Nordhessen.

Hat sich das Verhalten von Jugendlichen in Bezug auf Kopfhörer geändert?

ACHIM SCHOLZ: Ja, das bekomme ich als Bahnfahrer jeden Tag mit. Früher haben die meisten nur Ohrstöpsel getragen. Mittlerweile sind hingegen große Kopfhörer angesagt, wie man sie aus dem Arbeitsschutz kennt. Die gibt es auch in allen Farben.

Was ist der Nachteil an diesen Kopfhörern?

SCHOLZ: Es sind keine Außengeräusche mehr zu hören. Die Wahrnehmung wird dadurch eingeschränkt. Für die

Mitreisenden im Zug haben diese Kopfhörer aber den Vorteil, dass sie die Musik nicht mehr mithören müssen.

Die Wahrnehmung wird durch die Kopfhörer eingeschränkt. Ist deshalb eine Häufung von Unfällen festzustellen?

SCHOLZ: Wie führen keine Statistik darüber, welche Rolle Kopfhörer bei Unfällen spielen. Es ist uns aber nicht aufgefallen, dass es in jüngster Zeit in Kassel vermehrt Unfälle wegen Kopfhörer gegeben hat. Wenn man manchmal sieht, wie Fußgänger und Radfahrer mit Kopfhörern unterwegs sind, muss man sich fast wundern, dass nicht mehr passiert.

Dürfen Verkehrsteilnehmer überhaupt Kopfhörer tragen?

SCHOLZ: Das verbietet die Straßenverkehrsordnung nicht. Auch Auto- und Radfahrer sind dazu berechtigt. Sie dürfen die Musik nur nicht so laut stellen, dass sie dadurch

abgelenkt werden.

Wie hat sich die Zahl der tödlichen Unfälle mit Fußgängern entwickelt?

SCHOLZ: Bundesweit ist eine Zunahme festzustellen. Im gesamten Jahr 2010 starben 355 Fußgänger im Straßenverkehr, zwischen Januar und Oktober 2011 waren es bereits 432 Opfer.

Und wie sieht es in Kassel aus?

SCHOLZ: Die aktuellen Zahlen für 2011 muss erst der Innenminister vorstellen. 2010 starben in Kassel ein 60-jähriger Fußgänger sowie eine 40-jährige und 81-jährige Fußgängerin. Die Hauptursache bei Unfällen mit Fußgängern ist, dass sie nicht auf den Fahrzeugverkehr achten.

Und woran liegt das?

SCHOLZ: Es gibt immer mehr Zulassungen von Fahrzeugen, der Verkehr wird immer dichter. Der Anspruch an alle Verkehrsteilnehmer wächst da-

durch. So verträumt wie so mancher früher über die Straßen fuhr und ging, ist heute nicht mehr möglich. Zudem müssen wir beobachten, dass die Verkehrsmoral schlechter geworden ist.

Woran machen Sie das fest?

SCHOLZ: Obwohl viele Autos mittlerweile eine Freisprechanlage haben, müssen wir immer wieder beobachten, wie Autofahrer

mit Handys am Steuer telefonieren. Verkehrsschilder werden oft zwar wahrgenommen, aber die Menschen richten sich nicht nach ihnen. Zudem stellen wir häufig fest, dass unsere Absperrungen ignoriert werden. Autofahrer räumen zum Beispiel unsere „Lübecker Hütchen“ einfach auf der Straße weg.



Achim Scholz

Foto: Pflüger-Scherb